

Materialmappe *für Pädagog:innen*

**JUNGES
THEATER**
Hof

PETTERSSON UND FINDUS – EINE WEIHNACHTSGESCHICHTE (UA)

VON SVEN NORDQVIST

(aus den Büchern „Morgen Findus wird’s was geben“ und „Pettersson kriegt Weihnachtsbesuch“)

Schauspiel JUNGES THEATER HOF

FÜR DIE BÜHNE BEARBEITET VON JASMIN SARAH ZAMANI

AB 4 JAHREN

Premiere: 20.11.2025, Theater Hof Großes Haus



VORWORT

Sehr geehrte Pädagog:innen,

wir freuen uns sehr, dass Sie sich für unser Weihnachtsmärchen **PETTERSSON UND FINDUS – EINE WEIHNACHTSGESCHICHTE** entschieden haben. Mit der herzerwärmenden *Uraufführung* der Bühnenfassung von Jasmin Sarah Zamani läuten wir mit der **Premiere am 20. November 2025** am Theater Hof, die schönste Zeit des Jahres ein und bringen zwei der größten Helden unseres jungen Publikums erstmalig auf die Bühne *des Großen Hauses* am Theater Hof. Die Inszenierung beschäftigt sich mit Themen wie Freundschaft, Zusammenhalt und der wahren Magie der Weihnacht, die auch in schwierigen Situationen gefunden werden kann. Empfohlen ab 4 Jahren bietet das liebevolle Abenteuer von Pettersson und seinem Kater Findus eine unvergessliche Geschichte für Groß und Klein.

Im Folgenden finden Sie Begleitmaterial, bestückt mit (Hintergrund-) Informationen zum Theaterstück, zur Inszenierung und mit theaterpädagogischen Vor- und Nachbereitungsideen.

Und nun... viel Spaß bei den Weihnachtsvorbereitungen auf Petterssons Hof!

Bei weiteren Fragen schreiben Sie uns gern per E-Mail unter leitung.jungestheater@theater-hof.de

Ihr

Junges Theater Hof

VERZEICHNIS

VORWORT.....	2
STÜCKINHALT.....	5
SVEN NORDQVIST.....	7
KLEINER THEATERKNIGGE.....	8
TEAM DER INSZENIERUNG.....	9
BESETZUNG.....	12
FIGUREN.....	14
THEATERPÄDAGOGISCHES MATERIAL.....	21
IMPRESSUM.....	52



© H. Dietz Fotografie

STÜCKINHALT

Die Geschichte beginnt in der idyllischen und heimeligen Welt des alten Mannes Pettersson und seines quirligen Katers Findus. Die Vorweihnachtszeit ist in vollem Gange und die Luft ist erfüllt von Aufregung und Plänen. Wie jedes Jahr haben die beiden eine klare Vorstellung davon, wie das perfekte Weihnachtsfest auszusehen hat:

Es muss Pfefferkuchen gebacken, das Haus aufgeräumt und natürlich der schönste



© H. Dietz Fotografie

Weihnachtsbaum aus dem Wald geholt werden. Auch die Hühner freuen sich auf Weihnachten und ihre unendlich vielen Geschenke, auch wenn ihnen die Tatsache, dass es geschneit hat, nicht ganz so gefällt.

Jedoch ist es vor allem für den ungeduldigen Kater Findus die aufregendste Zeit des Jahres.

Seine Vorfreude ist riesig, denn er hat einen ganz besonderen Wunsch:

Dieses Jahr soll endlich der Weihnachtsmann auch zu ihm auf den kleinen Hof kommen. Pettersson, der liebevolle, aber eher pragmatische und eigensinnige „Tüftler“, geht auf die Wünsche seines kleinen Freundes ein und verspricht ihm ein wundervolles Fest. Um Findus' größten Wunsch zu erfüllen, arbeitet er heimlich an einer genialen Überraschung: einer selbstgebauten Weihnachtsmann-Maschine.

Ausgerechnet an dem Tag, an dem der Weihnachtsbaum geholt werden soll, geschieht das Unerwartete. Beim Versuch, mit dem Schlitten in den Wald aufzubrechen, rutscht Pettersson unglücklich aus und verletzt sich am Fuß. Plötzlich ist alles anders. Pettersson hat Schmerzen und kann kaum noch auftreten. An einen Ausflug in den tief verschneiten Wald, um einen Baum zu schlagen, ist nicht mehr zu denken. Alle sorgfältig geschmiedeten Pläne drohen zu zerplatzen und für Findus bricht eine Welt zusammen. Seine



© H. Dietz Fotografie

Enttäuschung ist riesig und er ist kaum zu trösten. Ein Weihnachtsfest ohne Baum? Das ist für ihn unvorstellbar. Und wenn nicht einmal der Baum da ist, wie soll dann erst der Weihnachtsmann den Weg zu ihnen finden?

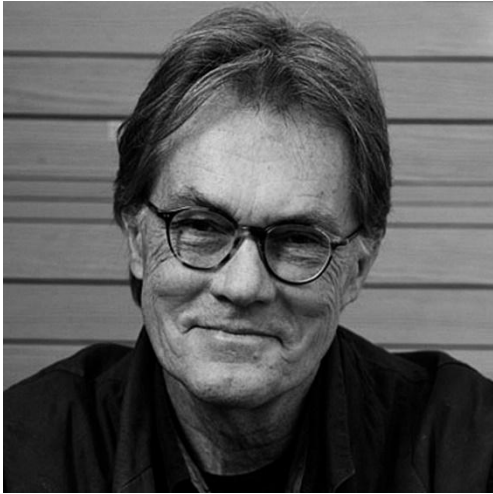
Pettersson kann den Kummer seines kleinen Freundes kaum mitansehen. Statt aufzugeben, besinnen sich die beiden auf das, was sie haben - sich gegenseitig und eine gehörige Portion Einfallsreichtum. Wenn sie nicht zum Weihnachtsbaum kommen können, muss der Weihnachtsbaum eben zu ihnen kommen – oder zumindest etwas, das genauso schön ist. Mit viel Humor und Kreativität beginnen sie, aus den Dingen, die sie auf dem Hof finden, ein ganz eigenes, einzigartiges Weihnachtsfest zu erschaffen. Am Heiligabend ist die Stube von Pettersson und Findus vielleicht nicht so, wie sie es sich ursprünglich vorgestellt hatten, aber sie ist erfüllt von Wärme, Licht und dem Stolz auf das gemeinsam Geschaffene. Der selbstgebastelte Baum strahlt in seiner Einzigartigkeit, und das einfache Festmahl schmeckt besser als jedes besondere Menü. Und dann gibt es noch eine ganz besondere Überraschung...



Themen „Pettersson und Findus – eine Weihnachtsgeschichte“

Freundschaft, Zusammenhalt, Kompromissfindung, Weihnachten, Hilfsbereitschaft

SVEN NORDQVIST



<https://www.oetinger.de/person/sven-nordqvist>

SVEN NORDQVIST, 1946 in Helsingborg, Südschweden, geboren, ist einer der beliebtesten und erfolgreichsten Bilderbuchkünstler Skandinaviens und Deutschlands. Nachdem er an der Kunstschule abgelehnt wurde, studierte er Architektur in Lund und arbeitete zunächst als Dozent. Seinen Traum vom Zeichnen gab er jedoch nicht auf. Sein Durchbruch gelang ihm 1983 bei einem Kinderbuch-Wettbewerb. Bereits 1984 machte ihn sein Bilderbuch *"Eine Geburtstagstorte für die Katze"* schlagartig berühmt. Heute sind seine fantasievollen Figuren, insbesondere der erfindungsreiche Pettersson und der neugierige Kater Findus, weltweit beliebt – in Büchern, auf der Bühne und im Kino.

Nordqvist ist auch der Illustrator der Figur "Mama Muh" und hat zahlreiche Sachbücher mit seinen humorvollen, detailreichen Zeichnungen bereichert. Sein außergewöhnliches Talent wurde mit vielen renommierten Auszeichnungen gewürdigt, darunter der Deutsche Jugendliteraturpreis und der Astrid Lindgren-Preis für sein Gesamtwerk. Für sein fantasievolles Bilderbuch *"Wo ist meine Schwester?"* erhielt er als erster Bilderbuchkünstler den angesehenen August-Preis.

KLEINER THEATERKNIGGE



Pünktlichkeit

Ins Theater gehen bedeutet nicht nur sich auf einen Platz zu setzen. Plant am besten die Zeit ein, die es benötigt bei der Garderobe die Sachen abzulegen und eine Last-minute Toiletten-pause. Aber keine Sorge, wenn es nicht anders geht, kommt ihr auch währenddessen raus.

Fotos und elektronische Geräte

Fotografieren und Filmen ist während der Aufführung nicht erlaubt.

Da ihr also euer Handy nicht zum Fotografieren braucht und es grundsätzlich nur ein Störfaktor wäre, ist es besser, wenn ihr es ausgeschaltet in eurer Tasche lasst.

Gespräche

Hebt euch alle Anmerkungen, Anregungen etc. gerne für nach dem Stück auf, denn diese könnten für die Darstellenden störend wirken, da sie euch genauso gut hören können, wie ihr sie.

Wichtig:

Lachen, Weinen und auch andere Emotionen sind erwünscht und sollen nicht unterdrückt werden.

Am Ende des Stücks könnt ihr die Schauspielenden nochmal zusätzlich durch einen kräftigen Applaus belohnen.

TEAM DER INSZENIERUNG

JASMIN SARAH ZAMANI – *Inszenierung/Regie*



Regisseurin, Autorin und Kulturmanagerin // seit Spielzeit 2024/25 Leiterin des Jungen Theaters Hof // Studium der Theater-, Film- und Medienwissenschaft // Inszenierungen im Musik, Sprech- und Figurentheater sowie Kinder und Jugendstücken u.a. am Landestheater Coburg, Theater Erlangen und E.T.A.-Hoffmann-Theater Bamberg und dem Theater Hof // Von 2021 bis 2024 Oberspielleiterin in Annaberg-Buchholz // Auszeichnung als Semifinalistin und Publikumspreisträgerin des RINGAWARD 2020 // mehrfache Teilnahme ihrer Inszenierungen an den Bayerischen Theatertagen.

www.jasminsarahzamani.com

AYLIN KAIP – *Bühne & Kostüm, Licht*



Ausstattungen für Sprech- und Musik-, sowie Kinder- und Jugendtheater // Engagements u.a. am Bayerisches Staatsschauspiel, Volkstheater München, Landestheater Niederbayern, Staatstheater Meiningen, Staatstheater Augsburg, Landestheater Coburg, Mainfranken Theater Würzburg, Landestheater Linz, Schauburg München // Grafik des Theaterfilms „Die Ehe des Herrn Bolwieser“ unter der Regie von Stefan Tilch und Wolfgang Maria Bauer samt Teilnahme an den 38. Bayerischen Theatertagen // Seit der Spielzeit 2024/25 Ausstattungsleitung & Hausausstatterin am Theater Hof

www.aylinkaip.com

Dramaturgie & Theaterpädagogische Betreuung

Zuzana Masaryk



Geboren in der Slowakei // Studium der Musikwissenschaft und Musikpädagogik in Würzburg // Regie-Assistentin und Abendspielleiterin am Theater Hof, Nationaltheater Mannheim und der Staatsoper Hannover // 2012-2016 Leitung des Jugendclubs XM der Staatsoper Hannover // 2016-2020 Theaterpädagogin im Jungen Theater Hof // 2020-2022 Theaterpädagogin am Theater

DENISON SILVA - *Tanztheaterpädagogik*



Geboren in Brasilien // 2006 – 2009 Ausbildung am Centro De Artes Pavarini Sao Paolo/Brasilien und 2009/10 Pacific Dance Arts Vancouver/Kanada // Engagements: 2011 - 2013 Ballet Nacional del Sodre (Montevideo/Uruguay) // 2013/14 National Ballet of Argentina (Buenos Aires/Argentinien) // 2017/18 Nordharzer Städtebundtheater // 2018 - 2020 Schleswig-Holsteinisches Landestheater // 2020 - 2022 Landestheater Detmold // Mitwirkung u.a. in „La Bayadere“ (Natalia Makarova), „Percusion Para Seis Hombres“ (Vicente Nebrada), „Le Corsaire“ (Anna-Marie Holmes) und „Der Nussknacker“ // 2022-2025 im Ensemble des Balletts am

IZABELA KUC – *Regieassistent*



Geboren in Tarnowskie-Göry, Polen //
Ballettausbildung an der Staatlichen Ballettschule
Bytom // 5 Jahre Solotänzerin an der Breslauer Oper
// Ab der Spielzeit 1992/93 am Theater Hof als
Mitglied des Ballett-Ensembles // 2008-2025
Souffleuse für das Musiktheater am Theater Hof // ab
der Spielzeit 2025/26 Regieassistentin am Theater
Hof

LENA RACH – *Regiehospitantz/Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)*



In der Spielzeit 2025/26 Freiwilliges Soziales Jahr
Kultur am Theater Hof

BESETZUNG

PETTERSSON - Oliver Hildebrandt

FINDUS - Etienne Moussou

PRILLAN // VERKÄUFER // ELSA - Anna Bittner

SOFFI-MOFFI // GUSTAVSSON //WEIHNACHTSMANN - Carolin Waltsgott

HENNI // BRIEFTRÄGER // GUSTAVSSON - Maurice Daniel Ernst

Ein herzliches DANKE für das Arrangement und die Produktion der Songs an: Dr. Manfred "Manni" Auer (Bass), Konrad "Die Geige" Lühnsdorf, Cornelia "Die Blockflöte" Löhr, Zuzana "Das Weihnachtsglöckchen" Masaryk, Izabela "Die Triangel" Kuc, Carolin "Das Tastenwunder" Waltsgott, Etienne "Die singende Säge" Moussou, Oliver "Der Gimpel" Hildebrandt und Maurice "Die B-Saite" Ernst!

OLIVER HILDEBRANDT - *Schauspieler*



Geboren in Thüringen // Ausbildung an der Hochschule Felix-Mendelssohn-Bartholdy in Leipzig // Engagements u.a. am Nationaltheater Weimar, Schauspielhaus Düsseldorf, Schauspielhaus Salzburg // Am Theater Hof seit 2012

ETIENNE MOUSSOU – *Schauspieler*



Geboren in Ulm // Schauspielstudium (mit Schwerpunkt Gesang & Kindertheater) an der Akademie für Darstellende Kunst Bayern in Regensburg // 2023 Gastengagement am Theater Regensburg // Ab der Spielzeit 2024/25 neu im Ensemble des Theaters Hof

ANNA BITTNER - *Schauspielerin*



Geboren in Berlin // Ausbildung an der Berliner Schule für Schauspiel unter der Leitung von E. Emig // 2013-2022 festes Ensemblemitglied an der Mittelsächsischen Theater- und Philharmonie gGmbH unter der Intendanz von R.P. Schulze, Schauspieldirektorin: A. Wöhlert // 2022-2025 festes Ensemblemitglied an der Erzgebirgischen Theater- und Orchester GmbH unter der Intendanz von M. Gogg, Oberspielleiterin: J.S. Zamani // Ab Spielzeit 2025/26 Ensemblemitglied des Jungen Theaters Hof

CAROLIN WALTSGOTT – *Schauspielerin*



Geboren in Leipzig // Studium am Institut für Musik in Osnabrück // Engagements u.a. am Stadttheater Ingolstadt, Theater Erfurt, Luisenburgfestspiele Wunsiedel // 2017-19 am Theater an der Rott, Eggenfelden // Am Theater Hof seit 2019

MAURICE DANIEL ERNST – *Schauspieler*



Aufgewachsen in Butzbach bei Gießen // Ausbildung zum Musical-Darsteller und Vokalpädagogen am Institut für Musik der Hochschule Osnabrück // Engagements: Theater für Niedersachsen, Luisenburg-Festspiele Wunsiedel und an den Theatern in Annaberg-Buchholz, Gießen, Hagen, Osnabrück // Nachwuchspreis der REHAU AG bei den Luisenburg-Festspielen Wunsiedel 2018 // 2021/22 am Theater Hof zu sehen als Scipio in „Caligula“ // Ab der Spielzeit 2024/25 fest im Ensemble der Theaters Hof

FIGUREN und deren Figurinen

(gezeichnet von Aylin Kaip)

PETTERSSON



Pettersson ist ein fürsorglicher und erfinderischer alter Mann, dem das Glück seines Katers über alles geht. Um Findus' Glauben an den Weihnachtsmann nicht zu enttäuschen, scheut er keine Mühe und baut eine komplizierte Weihnachtsmann-Maschine. Trotz seines handwerklichen Geschicks ist er manchmal etwas stur und nimmt anfangs nur ungern Hilfe von anderen an, wie sich nach seiner Fußverletzung zeigt. Letztendlich ist er jedoch dankbar und zeigt, dass ihm Gemeinschaft und das Wohl seiner Liebsten am wichtigsten sind.

FINDUS



Findus ist ein quirliger, neugieriger und sehr ungeduldiger Kater, der sich riesig auf Weihnachten freut. Sein größter Wunsch ist es, den Weihnachtsmann persönlich zu treffen, was seine kindliche und fantasievolle Art unterstreicht. Als die Weihnachtsvorbereitungen durch Petterssons verletzten Fuß ins Wanken geraten, zeigt er seine besorgte und enttäuschte Seite. Schnell weicht seine Traurigkeit jedoch großer Freude, als unerwartet Besuch kommt und das Fest rettet.

HÜHNER



SOFFI-MOFFI



HENNI



PRILLAN

In dieser Geschichte spielen die Hühner eine wichtige Rolle:
Sie sind gute Freunde der Hauptfiguren, kleine Helferinnen und oft zu Besuch im Haus. Und jedes Huhn hat seinen eigenen besonderen Charakter.

Soffi-Moffi ist ein bisschen empfindlich und mag Schnee und Kälte überhaupt nicht. Sie streitet nicht gern, aber mit Henni hat sie immer kleine Wettkämpfe. Und Soffi-Moffi ist bekannt dafür, dass sie immer ganz plötzlich – oft im unerwartetsten Moment – ein Ei legen kann.

Henni ist das neugierigste Huhn von allen und möchte alles genau anschauen und ausprobieren. So hat er auch Findus' Schneebau kaputtgemacht – nicht absichtlich, sondern weil er herausfinden wollte, was das überhaupt ist.

Prillan hält sich für das klügste und ruhigste Huhn. Sie ist wie eine große Schwester, die auf die anderen achtet. Und Pettersson fragt sie oft um Rat oder um eine kleine Hilfe.



© H. Dietz Fotografie

GUSTAVSSON



Gustavsson ist ebenfalls ein Bewohner des Dorfes und Petterssons Nachbar. Doch man erkennt ihn sofort an seiner Größe und seinem lauten, herzlichen Lachen. Er ist freundlich, hilfsbereit und wollte unbedingt dazu beitragen, dieses Weihnachten für Findus zu retten – sogar mit einem kleinen Geschenk.

ELSA



Elsa ist die Frau von Gustavsson. Sie ist nicht nur ihm gegenüber sehr fürsorglich, liebevoll und warmherzig, sondern kümmert sich auch mit viel Herz um ihre Mitmenschen und ist zur Stelle, wenn jemand in Not ist.



© H. Dietz Fotografie



© H. Dietz Fotografie



© H. Dietz Fotografie

BRIEFTRÄGER



Der *Briefträger* ist ein fröhlicher Mann. Er hat erst vor kurzem mit dieser Arbeit begonnen, nachdem er 27 Jahre die Briefträgerschule besucht hat und doch macht es ihm schon jetzt keinen Spaß mehr und er überlegt, wieder damit aufzuhören, um Zauberer zu werden. Er hat sich große Mühe gegeben, Petterssons Haus zu finden, um das Paket abzugeben – doch zum Glück begegnete er Findus, dem er das Paket mitgeben kann.

VERKÄUFER



Der Verkäufer ist eine sehr fröhliche und lebenslustige Figur, die – wie er selbst sagt – einfach alles verkauft, denn dafür ist er ja schließlich Verkäufer. Und mit ihm kann man sich immer über den Preis einigen. Gerade er hat Pettersson gerettet, als es um die Geschenke für seine Freunde ging!

WEIHNACHTSMANN



Der *Weihnachtsmann* ist der unerwartete Gast, der plötzlich auftaucht und dafür sorgt, dass Findus am Ende doch seinen "echten" Weihnachtsmann zu sehen bekommt.

THEATERPÄDAGOGISCHES MATERIAL

- › ***Spiele***
- › ***Aufgaben***
- › ***Diskussion***
- › ***Wissen***
- › ***Kreativ***

THEMENFELDER

- ***Familie***
- ***Freundschaft***
- ***Zusammenhalt***
- ***Kompromissfindung***
- ***Weihnachten***
- ***Zivilcourage***
- ***Hilfsbereitschaft***

SPIELE - SPIELIDEEN ZUR STÜCK VOR- & NACHBEREITUNG

Gefühls-Stopp!

Ziel: Förderung der emotionalen Kompetenz, des nonverbalen Ausdrucks und der Körperbeherrschung.

Dauer: Ca. 10 Minuten

Material: Keines

Ablauf

Die Kinder bewegen sich frei im Raum (laufen, trippeln oder gehen). Die Spielleitung ruft ein Gefühl (z. B. „Freude!“, „Wut!“, „Angst!“, „Langeweile!“ – Gefühle aus der Geschichte wie „Enttäuschung“ oder „Erleichterung“ eignen sich besonders).

Bei dem Kommando „Stopp!“ frieren alle Kinder augenblicklich ein.

Die gefrorenen Spieler stellen das gerufene Gefühl ausschließlich durch ihre Mimik und Körperhaltung (Standbild) dar. Die Spielleitung gibt das Zeichen zur Auflösung („Weiterlaufen!“)

Tierorchester

Ziel: Förderung von Konzentration, Aufmerksamkeit und Gruppengefühl durch Geräusche.

Dauer: Ca. 10 Minuten

Material: Evtl. Bildkarten der Tiere zur Zuteilung

Ablauf

Die Spielleitung übernimmt die Rolle des Dirigenten.

Der Dirigent zeigt zu Beginn auf einzelne Kinder, die dann das Geräusch ihres Tieres machen.

So werden immer mehr Kinder abwechselnd hinzugenommen (z. B. 3 Hühner, dann 1 Katze, dann 2 Hühner), bis ein Konzert entsteht.

Steigerung: Die Lautstärke kann durch die Höhe der Dirigentenhand gesteuert werden.

Abschluss: Zum Finale folgt ein „Findus-Rap“ oder „Pettersson-Chaos“, bei dem alle Geräusche wild durcheinander und gleichzeitig gemacht werden.

Hühner-Flattertanz (Aufwärmspiel mit Geschichte)

Ziel: Dynamische Lockerung des Körpers (Arme, Beine, Rumpf) und Aktivierung der Grobmotorik.

Dauer: Ca. 15 Minuten

Material: Keines

Ablauf

Alle Kinder nehmen die Rolle der Hühner an; die Spielleitung ist der Hahn.

Die Geschichte dient als Rahmen für die Kommandos:

Start: Es ist ein munterer Morgen auf dem Hof. Die Hühner erwachen und sind voller Energie. → **Bewegung:** Leichtes Trippeln/Gehen im Raum

Die Hühner schütteln ihre müden Flügel aus und flattern, um warm zu werden. → **Bewegung:** Arme schnell auf- und abbewegen (Flügel), kleine, kurze Schritte, Gacker-Geräusche.

Pettersson hat den Sack mit den leckeren Körnern umgestoßen! → *Bewegung*: Schnelles Bücken und Aufrichten, Kopf nach unten (Körner vom Boden picken), Dehnung des Rückens.

Achtung! Kater Findus kommt gesprungen! → *Bewegung*: Schneller, hoher Lauf oder Ausweichbewegungen zur Seite.

Nach dem Aufregen ist es Zeit, sich auszuruhen. → *Bewegung*: Hinkauern, sich klein machen, Augen schließen und kurz entspannen.

Ende: Der Hahn kräht laut Kikeriki! → Die Kinder strecken sich und sind bereit für neue Abenteuer.

Der improvisierte Weihnachtsbaum (Gruppenbildungsspiel)

Ziel: Förderung der Reaktionsfähigkeit, des Zuhörens und der kooperativen Gruppenbildung.

Dauer: Ca. 10 Minuten

Material: optional: am Boden liegende Reifen/Ringe als "Baum"-Flächen

Ablauf

Die Kinder bewegen sich frei im Raum (laufen, gehen, hüpfen).

Die Spielleitung ruft eine Zahl (z.B. "Drei!", "Sechs!")

Sofort müssen sich die Kinder zu einer Gruppe in der genannten Größe zusammenfinden und eng zusammenstehen (den Baum bilden).

Regel-Variante: Kinder, die keine Gruppe mehr bilden können (weil sie übrig sind), scheiden aus der Runde aus oder bilden den Muckla-Haufen am Rand.

Thematische Vertiefung: Jede gebildete Gruppe kann kurz ein Geräusch oder ein Standbild zum Thema "Baum/Fest" zeigen.

Kleine Inszenierungen (Pantomime)

Ziel: Förderung des nonverbalen Ausdrucks, des kreativen Interpretierens und des Rate-vermögens.

Dauer: Ca. 15 Minuten

Material: Keines

Ablauf

Die Kinder werden in kleine Gruppen eingeteilt.

Jede Gruppe erhält eine Szene oder ein Thema aus dem Stück (z.B. Pettersson verletzt sich, Findus ist traurig, die Nachbarn bringen Essen, Findus entdeckt den Weihnachtsmann).

Jede Gruppe inszeniert die Szene als Standbild oder als kurze Pantomime (ohne Worte).

Die anderen Gruppen beobachten und raten, welche Szene aus der Weihnachtsgeschichte dargestellt wurde.

Ich schmücke meinen Tannenbaum mit ... (Gedächtnisspiel)

Ziel: Förderung von Konzentration, Reihenfolge-Gedächtnis und Spracherweiterung.

Dauer: Variabel

Material: Keines

Vorbereitung: alle stellen sich in einen Kreis auf

Ablauf

Die erste Person beginnt mit dem Satz:

„Ich schmücke meinen Tannenbaum mit [Gegenstand].“

Die nächste Person muss den vorher genannten Gegenstand wiederholen und einen neuen hinzufügen („Ich schmücke meinen Tannenbaum mit [Gegenstand 1] und [Gegenstand 2].“).

Themenfokus: Um den Bezug zum Stück zu verstärken, können nur Gegenstände aus dem Pettersson-Universum (Pfannkuchen, Mucklasocke, Holzstück, grüner Stoff, Kaffeekanne) oder traditioneller Weihnachtsschmuck verwendet werden.

Das Spiel endet, sobald jemand die Reihenfolge nicht mehr vollständig erinnert.

Rollenwechsel – „Ich wäre gerne...“ (Szenisches Spiel)

Ziel: Förderung des nonverbalen Ausdrucks, des kreativen Interpretierens und des Rate-vermögens.

Dauer: Ca. 20 Minuten

Material: optional: einfache Requisiten wie Tücher/Mützen

Ablauf

Einführung: Die Kinder überlegen und besprechen kurz: Welche Figur aus dem Stück wären sie gerne und warum?

Gruppenbildung: Es werden kleine Gruppen gebildet, die eine neue, eigene Szene erfinden und kurz üben.

Thematische Impulse: Die neue Szene soll ein unbekanntes Ereignis sein, das gut zu den Figuren passen würde (z. B. „Findus fliegt zum Nordpol“, „Pettersson bekommt Besuch vom König“, „Die Hühner gründen eine Band“).

Die erfundenen Szenen werden der Gesamtgruppe vorgespielt.

Die Schlittenfahrt (Partner-Spiel mit Fokus auf Körpergefühl)

Ziel: Schulung von Körperspannung, Koordination im Team, nonverbaler Kommunikation und Empathie.

Dauer: Ca. 15 Minuten

Material: Keines

Vorbereitung:

Die Teilnehmenden bilden Paare: Einer ist Pettersson (zieht/lenkt), der andere Findus (sitzt/wird gezogen).

Ablauf

Das Paar beginnt die Schlittenfahrt durch den Raum (Pettersson zieht Findus, Findus sitzt passiv/spannt den Körper).

Die Spielleitung gibt Impulse zur Veränderung der Bewegung: Fahrt bergauf (anstrengend, langsam), bergab (schnell, Findus muss sich festhalten), um einen Baum herum (enge Kurve).

Ereignis (Kernszene): Das Kommando zum Unfall wird gegeben ("Pettersson rutscht aus!"). Pettersson muss sofort die Bewegung verändern (Verletzung des Fußes, Hinken, veränderte Körperhaltung).

Reaktion: Findus reagiert nonverbal (Schock, Sorge). Das Paar versucht, gemeinsam mit der veränderten Situation umzugehen (z.B. Findus stützt Pettersson).

Nach einer kurzen Zeit wird die Rolle getauscht.

AUFGABEN

Szenenfoto – Betrachtung und Diskussion

Ziel: Förderung der Beobachtungsgabe, der ästhetischen Wahrnehmung und der verbalen Reflexion von Bühnenelementen (Bühnenbild, Kostüme, Emotion).

Dauer: Ca. 10 – 20 Minuten.

Material: Ausgewählte Szenenfotos (Druck oder digital) des Theaterstücks.

Ablauf

Die Spielleitung präsentiert ein oder mehrere Fotos aus der Aufführung.

Die Kinder betrachten die Fotos zunächst in Ruhe.

Es wird eine gemeinsame Diskussion angeregt, die folgende Aspekte beleuchtet:

Emotion: Wie haben sich die Kinder in dieser Szene gefühlt? Welche Emotionen zeigen die Darsteller?

Bühnengestaltung: Wie war das Bühnenbild? (Farben, Materialien, Atmosphäre).

Kostüme: Was fällt an den Kostümen (z.B. Findus' Hose, Petterssons Bart) auf?

Musik/Ton: Was für Musik/Geräusche gab es in dieser Szene? (falls bekannt).

Fokus: Die Kinder sollen lernen, über ihre subjektiven Eindrücke zu sprechen und diese zu begründen.

SZENENFOTOS



© H. Dietz Fotografie



© H. Dietz Fotografie



© H. Dietz Fotografie



© H. Dietz Fotografie



© H. Dietz Fotografie



© H. Dietz Fotografie



© H. Dietz Fotografie



© H. Dietz Fotografie

Selbst verfasstes Ende

Ziel: Förderung der Fantasie, der narrativen Kreativität und der schriftlichen/zeichnerischen Ausdrucksfähigkeit (Umgang mit Plot und Figuren).

Dauer: Ca. 20 – 30 Minuten

Material: Papier, Stifte, Buntstifte (für jüngere Kinder)

Ablauf

Die Kinder werden an den Punkt im Stück erinnert, an dem der "echte" Weihnachtsmann auftaucht.

Die Aufgabe lautet:

Das Ende des Stücks weiterzuschreiben oder zu malen. Was passiert nach Weihnachten?
Oder: Wie hätte die Geschichte anders enden können?

Individuelle Arbeit: Jedes Kind arbeitet selbstständig an seinem neuen Szenario (Schreiben oder Zeichnen).

Präsentation: Anschließend werden die verschiedenen Szenarien in der Gruppe besprochen. Die Kinder erzählen/zeigen ihr Ende und erklären ihre kreativen Entscheidungen.

Fokus: Es gibt keine falschen Enden. Die Kreativität und die Auseinandersetzung mit der Geschichte stehen im Vordergrund.

Ich war im Theater – Mein Eindruck (Reflexionsbogen)

Ziel: Förderung der persönlichen Reflexion, der Meinungsäußerung und der Zusammenfassung des Erlebten.

Dauer: Ca. 5 – 15 Minuten

Material: optional: Papier und Stift für schriftliche Antworten)

Ablauf

Die Spielleitung stellt die Fragen zur Reflexion des Theaterbesuchs.

Die Fragen können entweder gemeinsam im Stuhlkreis besprochen (Mündliche Reflexion) oder von den Kindern schriftlich beantwortet werden (Schreib-/Malaufgaben).

Fragenkatalog (Auswahl):

- * Welche Figur mochtest du am liebsten und warum? (Findus, Pettersson, Prillan, Soffi-Moffi, Henni, Briefträger, Verkäufer, Nachbar Gustavsson, Weihnachtsmann?)
- * Welche Szene war besonders lustig / traurig / spannend?
- * Kreativaufgabe: Male deine Lieblingsszene.
- * Was würdest du an der Geschichte verändern? (Fördert kritisches Denken).
- * Welches Gefühl hast du mit nach Hause genommen?

Fokus: Eine entspannte Atmosphäre schaffen, in der alle Meinungen willkommen sind, um das Erlebte positiv abzuschließen.

Ziel: Kreativer Ausdruck, Reflexion über eigene Wünsche und Bedürfnisse, Feinmotorik (Schreiben/Malen/Basteln)

Bezug zum Stück: Findus' Sehnsucht nach dem Weihnachtsmann und die Vorbereitung seines eigenen, geheimen Wunschzettels.

Dauer: Ca. 15 – 25 Minuten

Material: Papier, Stifte, Buntstifte, Glitzer, Schere, Klebstoff (zum Basteln/Gestalten)

Ablauf

Einstimmung: Die Spielleitung erinnert an Findus' großen Weihnachtswunsch und daran, wie er seinen Zettel vorbereitet hat.

Aufgabe: Jedes Kind überlegt, was es sich zu Weihnachten wünscht.

Gestaltung: Die Kinder gestalten einen eigenen Wunschzettel. Jüngere Kinder malen ihre Wünsche, ältere Kinder können sie aufschreiben und dekorieren. Es können auch Materialien verwendet werden, um die Wünsche "aus dem Hof" zu gestalten (z.B. ein Stück Stoff für eine Mütze, eine kleine Zeichnung für ein Spielzeug).

Optional: Am Ende kann der Zettel, wie in der Geschichte, an einem "geheimen Ort" im Raum versteckt oder an einer zentralen Stelle gesammelt werden.

Fokus: Der Fokus liegt auf dem Prozess der Überlegung und dem kreativen Ausdruck des Wunsches.

Erwartungen und Rituale

Arbeitsblattidee 1

Ähnlich wie Findus haben die meisten Kinder sehr genaue Erwartungen an ein schönes Weihnachtsfest. Sie erleben die besondere Vorfreude und Aufregung sowie die Familienrituale, die mit diesem Fest verbunden sind und sich vielleicht je nach Religion etc. auch unterscheiden.

Einsatz der Arbeitsblatt-Sterne

Es werden zwei Arbeitsblatt-Vordrucke mit mehreren Sternen verwendet, die auf zwei verschiedene Arten gefüllt werden können:

1. Themenfokus: Was macht das Fest schön? (Erwartungen und Wünsche)

Die Schülerinnen und Schüler tragen in die Sterne ein, was für ein gelungenes Weihnachtsfest unbedingt dazugehört.

Arbeitsblatt a) (Findus): Was zeichnet für Findus ein perfektes Weihnachtsfest aus (basierend auf der Geschichte/dem Theaterstück)?

Arbeitsblatt b) (Ich/Wir): Was zeichnet für mich/uns ein perfektes Weihnachtsfest aus?

Danach kann sich zusammen/in (Klein)Gruppen über die verschiedenen Wünsche und Traditionen ausgetauscht werden und bei Bedarf weitere Traditionen z.B in verschiedenen Ländern/Religionen/Zeitaltern/... (einzeln/in Gruppen) erarbeitet (und präsentiert) werden.

Vorlage



DISKUSSION

Arbeitsblattidee 2

Themen (Gruppenarbeit)

1 Was würdet ihr an der Geschichte verändern?

2 Wer hat gut/schlecht gehandelt?

Fragen

Lieblingscharakter:

Wie haben dir die Kostüme gefallen? _____

Wie hat dir das Bühnenbild gefallen und warum?

Was war deine Lieblingsszene?

Zeichne deine Lieblingsszene



Wie hast du dich während des Stückes gefühlt/ weitere Gedanken?

Quiz

- 1 Wer ist Findus? -----
- 2 Wie heißen die Hühner? -----
- 3 Worauf freut sich Findus?/ Welches Fest wollen Pettersson und Findus feiern?

- 4 Was will Pettersson für Findus bauen? -----
- 5 Wo trifft Findus den Briefträger? -----
- 6 Was passiert beim Schlittenfahren? -----
- 7 Wer kommt vorbei, um zu helfen? -----
- 8 Was möchte Brieträger gerne können? -----
- 9 Welche „magischen“ Figuren gibt es? -----
- 10 Was bekommt Findus zu Weihnachten? -----

LÖSUNG

- 1 Ein Kater
- 2 Prillan, Henni und Soffi-Moffi
- 3 Weihnachten
- 4 Eine Weihnachtsmannmaschine
- 5 Im Wald
- 6 Pettersson verletzt sich
- 7 Der Nachbar Gustavsson und seine Frau Elsa
- 8 Zaubern
- 9 Briefträger, Verkäufer und Weihnachtsmann
- 10 Eine Schneekugel, einen zweiten Ski

Gesprächsanregungen: Die Schwierigkeit, Hilfe anzunehmen

Ziel: Vertiefende Reflexion über die Themen Eigenständigkeit, Hilfsbereitschaft, Scham und soziale Verantwortung. Förderung der Gesprächskultur und der Empathie.

Bezug zum Stück: Petterssons Zögern beim Annehmen der Hilfe von Gustavsson und Elsa, trotz seiner Verletzung; die Nachbarn zwingen ihn durch ihr Handeln (den fertigen Schmaus) quasi dazu, die Hilfe anzunehmen.

Dauer: Ca. 15 – 25 Minuten.

Methode: Plenum-Diskussion im Kreis (oder alternativ Kleingruppenarbeit mit anschließender Präsentation der Ergebnisse).

Leitfragen für die Diskussion:

Petterssons Motive und Ängste

Diese Fragen dienen der Empathieentwicklung und der Analyse des Charakters:

*Warum will Pettersson keine Hilfe annehmen? (Was macht ihn so eigensinnig? Welche Gründe nennt er?)

*Was befürchtet er, wenn er Unterstützung annimmt? (Mögliche Antworten: Er könnte eine Gegenleistung schuldig sein, er könnte als unfähig oder schwach gelten, er möchte niemandem zur Last fallen.)

*Wann hat Pettersson verstanden, dass er Hilfe braucht? (Als Findus traurig war? Als die Nachbarn einfach da waren?)

Persönliche Einstellung zur Hilfe

Diese Fragen fördern die Selbstreflexion und die Diskussion im Team:

*Ist es schlimm, Freunde, Familie oder andere Menschen um Hilfe zu bitten? (*Diskussion in der Gruppe:* Wann fällt es leicht, wann schwer?)

*Wann würdet ihr selbst auf jeden Fall um Hilfe bitten? (*Beispiele sammeln:* Bei Gefahr, bei Überforderung in der Schule, bei gesundheitlichen Problemen, wenn man etwas nicht versteht.)

*Wann würdet ihr eher nicht um Hilfe bitten? (*Beispiele sammeln:* Bei Kleinigkeiten, aus Scham, weil man es "alleine schaffen" will.)

*Welche Ausreden könnte man erfinden, um Hilfsangebote abzublocken? Warum würde man das tun? *(Hier kann spielerisch über die Motive der Ablehnung gesprochen werden.)*

Hilfe im öffentlichen Raum (Soziale Verantwortung)

Diese Fragen thematisieren die praktische Anwendung des Themas:

*Worauf sollte man achten, wenn man im öffentlichen Raum um Hilfe bitten will?
(Ansprechen von Erwachsenen, Höflichkeit, klare Formulierung des Problems.)

*Was ist, wenn ich merke, dass jemand anderes Hilfe braucht? *(Die Kinder anregen, selbst aktiv zu werden, wie es Gustavsson getan hat, und nicht nur zu warten, bis man gebeten wird.)*

Pädagogischer Hinweis:

Die Spielleitung sollte darauf achten, eine wertschätzende Atmosphäre zu schaffen, in der die Kinder offen über ihre Gefühle und ihre Scheu vor dem "Nicht-Schaffen-Können" sprechen können. Die Schlussfolgerung soll sein: Stärke zeigt sich auch darin, Hilfe anzunehmen und anzubieten.

WISSEN

Steckbrief: Das Huhn

Allgemeines

- *Wissenschaftlicher Name:* Gallus gallus domesticus
- *Familie:* Fasanenartige
(stammt vom Bankivahuhn ab)
- *Bezeichnungen:*
 - Männlich: Hahn (oder Gockel)
 - Weiblich: Henne
 - Jungtier: Küken



Aussehen & Merkmale

- *Größe:* Je nach Rasse sehr unterschiedlich, oft zwischen 30 und 50 cm.
- *Gewicht:* Ebenfalls stark rasseabhängig, meist zwischen 1,5 und 5 kg. Zwerghühner sind leichter, Riesenhühner schwerer.
- *Gefieder:* Große Vielfalt an Farben und Mustern (z. B. weiß, braun, schwarz, gesprenkelt).
- *Besondere Merkmale:*
 - Kamm & Kehllappen: Nackte, rote Hautpartien am Kopf. Beim Hahn meist deutlich größer und ausgeprägter als bei der Henne.
 - Hahn: Oft bunteres Gefieder, lange, sichelförmige Schwanzfedern und einen Sporn (ein spitzer Dorn) an den Beinen.
 - Henne: Legt Eier, meist unauffälliger gefärbt als der Hahn.

Lebensweise

- *Lebenserwartung:* Durchschnittlich 5 bis 8 Jahre, können bei guter Haltung aber auch älter werden.

- *Ernährung:* Allesfresser. Sie fressen Körner, Samen, Gräser, Kräuter, aber auch Insekten, Würmer und Schnecken.

Verhalten

- Leben in sozialen Gruppen (Schar) mit einer klaren Rangordnung ("Hackordnung").
- Sind "bodenorientiert" und verbringen daher die meiste Zeit am Boden mit Scharren und Picken
- Können nur kurze Strecken flattern oder fliegen.
- Nehmen gerne Staubbäder, um ihr Gefieder zu reinigen und Parasiten loszuwerden.
- *Laute:* Hähne "krähen" (bekannt ist das "Kikeriki"), Hennen "gackern" oder "glucken" (besonders, wenn sie Eier legen oder Küken haben).

Fortpflanzung & Nutzen:

- *Eier:* Eine Henne legt je nach Rasse und Alter zwischen 50 und 300 Eier pro Jahr.
- *Brut:* Wenn eine Henne "gluckt", setzt sie sich auf die Eier, um sie auszubrüten.
- *Brutdauer:* Es dauert 21 Tage, bis aus einem befruchteten Ei ein Küken schlüpft.
- *Nutzen für den Menschen:* Hühner werden hauptsächlich als Eier- und Fleischlieferanten gehalten. Es gibt aber auch viele Zierrassen, die als Haustiere beliebt sind.

FUN FACTS

Der Weihnachtsmann



Der heutige *Weihnachtsmann* als Geschenkbringer entwickelte sich über lange Zeit aus verschiedenen Traditionen. Ursprünglich brachte in vielen Regionen der Heilige Nikolaus am 6. Dezember kleine Gaben, während das Christkind, eingeführt von Martin Luther, an Weihnachten beschenkte. Niederländische Auswanderer brachten ihren "Sinterklaas" (Nikolaus) mit nach Amerika. Dort verschmolz diese Figur mit anderen europäischen Bräuchen zum "Santa Claus".

Entscheidend für sein heutiges Bild war das Gedicht "'Twas the Night Before Christmas" von 1823, das ihn als fröhlichen, dicken Mann beschrieb, der mit Rentieren fliegt und durch den Schornstein kommt. Dieses Bild wurde später durch Zeichnungen, insbesondere durch die erfolgreichen Werbekampagnen von Coca-Cola ab 1931, weltweit verfestigt. So wurde aus verschiedenen Figuren der moderne Weihnachtsmann, der am 24. Dezember oder in der Nacht zum 25. Dezember die Geschenke bringt.

Pfefferkuchen



Schwedische Pfefferkuchen (Pepparkakor) sind eine traditionelle Weihnachtsspezialität, die vermutlich Ende des 19. Jahrhunderts nach Schweden kam, inspiriert von Märchen und der europäischen Lebkuchentradition. Ihr Name stammt aus der Zeit, als alle fremden Gewürze unter dem Begriff "Pfeffer" zusammengefasst wurden. Heute enthalten sie zwar oft keinen echten Pfeffer mehr, werden aber für ihre würzige Note geschätzt, die durch Gewürze wie Ingwer, Nelken und Zimt entsteht.

Ursprung und Entwicklung

- Mittelalterliche Tradition: Der Begriff "Pfefferkuchen" wurde im Mittelalter für stark gewürzte Gebäcke verwendet, da fremdländische Gewürze wie Pfeffer, Zimt, Ingwer und Nelken häufig genutzt wurden.
- Ankunft in Schweden: Schwedische Pfefferkuchen kamen wahrscheinlich Ende des 19. Jahrhunderts nach Schweden, inspiriert durch die Märchen der Brüder Grimm wie "Hänsel und Gretel".

- Moderne Bedeutung: Pepparkakor sind heute ein fester Bestandteil des schwedischen Weihnachtsfestes und werden oft mit dem Luciafest in Verbindung gebracht.

Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu Lebkuchen

- Namensgebung: Obwohl sie Pepparkakor (Pfefferkuchen) heißen, ist der Name historisch bedingt und bezieht sich auf die Würze, nicht unbedingt auf den Hauptbestandteil. In vielen anderen Regionen, insbesondere in Sachsen, ist "Pfefferkuchen" gleichbedeutend mit Lebkuchen.
- Geschmacksprofil: Die moderne schwedische Version hat sich zu einem dünnen, knusprigen und sehr würzigen Keks entwickelt, der perfekt zu süßen, traditionellen Weihnachtgetränken wie dem Glögg (Glühwein) passt.

Petterssons und Findus' super-leckere Pfefferkuchen!

(Schwedische Pfefferkuchen*)



**Viel Spaß
beim Backen!**

1. Den Teig vorbereiten

Nimm einen Topf und gib Sirup, Zucker und Sahne hinein.

Erwärme die Masse vorsichtig, bis sich der Zucker aufgelöst hat.

Ganz wichtig: Es darf nicht kochen!

Gieß die warme Mischung in eine große Schüssel und lass sie ein bisschen abkühlen.



3. Backen und Abkühlen

Leg die ausgestochenen Kekse auf ein Backblech, das mit Backpapier belegt ist.

Schieb das Blech in den Ofen.

Die Kekse müssen nur ungefähr 4 bis 5 Minuten backen, bis sie doppelt so dick geworden sind.

Achtung: Pass auf, dass sie nicht zu dunkel werden, sonst schmecken sie bitter.

Frag einen Erwachsenen, der aufpasst!

Nimm die Kekse aus dem Ofen und lass sie auf einem Gitter mit einem Pfannenwender abkühlen.

Zutaten

450 g Zuckerrübensirup

300 g Sahne

5 dl Zucker

250 g Butter

10 g Nelken, gemahlen

2 El Ingwer, gemahlen

3 El Zimt (Zeylon)

800 g Dinkelmehl

2 El Natron



2. Ausstechen und Formen



Bitte einen Erwachsenen, den Backofen auf 200 °C (Ober-/Unterhitze) vorzuheizen.

Nimm einen Teigklumpen und knete ihn kurz auf einer bemehlten Fläche, damit er etwas warm und weicher wird.

Roll den Teig dann etwa so dünn wie zwei 1-Euro-Münzen übereinander aus (2–3 mm).

Jetzt könnt ihr nach Lust und Laune Formen ausstechen: Sterne, Herzen, Lebkuchenmännchen, Tannenbäume – oder ganz besondere Figuren wie Katzen und Hühner.



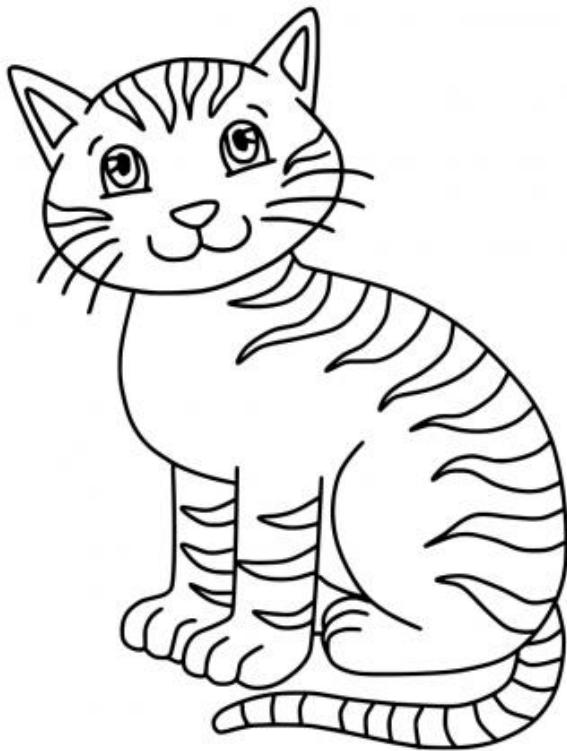
**Lasst es euch schmecken
und Frohe Weihnachten!**

* <https://lustamlandleben.de/pfefferkuchen/>

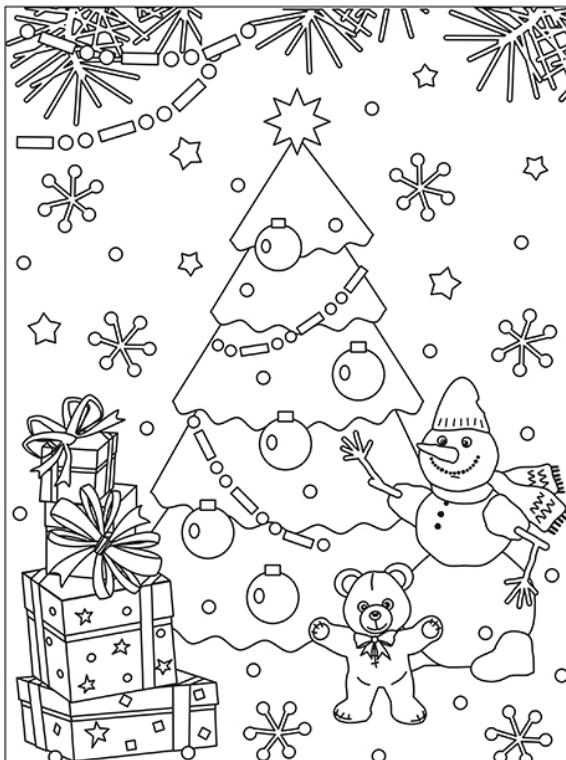
KREATIV

Ausmalbilder

happycolorz.de



www.malvorlagen-bilder.de





Weihnachtskarte basteln/Motive

Die gewünschten Motive auf die rechte Seite eines DIN A4 Blatt drucken (oder die Vorlage verwenden) und das Blatt in der Hälfte falten.

Die Kinder können die Vorderseite (und Rückseite) ausmalen und gestalten und innen etwas reinschreiben.

Die Karten können alternativ auch als Wunschzettel gestaltet werden.

VORLAGEN



Frohe Weihnachten



Frohe Weihnachten



Frohe Weihnachten



RÄTSEL

Weihnachtschaos

Name: _____ Datum: _____

Findus hat in der Weihnachtsvorbereitung für ein ganz schönes Chaos gesorgt und alle wichtigen Wörter für das Weihnachtsfest durcheinandergebracht! Pettersson braucht dringend deine Hilfe, um die 15 versteckten Wörter im Buchstabensalat wiederzufinden.

X	I	B	W	T	S	Z	T	A	P	E	X	I	F	W	U	O	T	A	D	K	S
R	F	K	T	M	X	D	N	W	T	R	Q	D	F	I	G	J	X	O	Z	N	M
N	G	K	O	V	D	E	R	S	R	O	F	C	N	N	M	H	E	W	U	E	F
J	G	P	B	B	F	H	C	P	A	P	X	K	P	T	W	B	M	K	Z	K	W
G	A	D	J	L	K	P	D	H	Z	J	M	U	E	E	Q	S	H	I	R	H	Z
D	C	Y	X	A	Z	I	S	X	R	E	X	J	D	R	R	U	F	B	M	Y	H
J	S	M	S	R	S	S	C	H	L	I	T	T	E	N	Z	W	L	S	B	X	H
X	P	W	Y	P	R	E	R	E	T	T	S	H	I	H	V	E	H	G	T	K	R
T	L	I	E	D	E	R	C	H	R	I	S	T	B	A	U	M	K	U	G	E	L
A	D	M	F	I	N	D	U	S	U	E	F	X	B	M	O	E	X	T	J	R	M
N	E	M	Q	K	H	N	O	Q	H	G	A	H	R	A	Y	A	H	D	F	R	X
N	G	W	A	R	E	N	F	Q	T	S	J	J	A	V	U	W	A	N	D	T	Z
E	C	W	M	I	P	L	A	E	T	Z	C	H	E	N	F	M	J	A	E	I	L
N	C	X	B	K	O	G	S	C	P	G	E	S	C	H	E	N	K	E	T	R	H
B	S	S	Y	F	I	D	S	N	H	Y	D	Q	D	F	D	N	E	U	U	H	U
A	Q	Q	N	K	O	L	S	O	X	T	M	F	V	O	A	U	S	X	G	X	X
U	M	D	L	S	G	I	P	Z	D	G	S	C	H	N	E	E	T	D	V	E	U
M	I	C	N	Y	N	E	N	T	L	R	S	M	J	L	D	S	Z	A	H	K	L
C	M	B	V	C	X	B	W	E	E	T	D	X	A	N	V	J	Z	G	L	L	Z
T	P	J	A	Y	Y	E	D	I	B	A	C	K	E	N	H	R	Z	X	Q	G	E
W	R	Z	R	S	U	R	A	E	K	E	D	C	U	X	N	M	T	M	F	H	L
P	E	T	T	E	R	S	S	O	N	D	S	T	V	O	E	Q	Y	E	D	O	R

Diese Wörter sind versteckt:

WINTER
 SCHNEE SCHLITTEN
 CHRISTBAUMKUGEL GESCHENKE TANNENBAUM
 PETTERSSON FINDUS HUEHNER WEIHNACHTSMANN
 LIEDER PLAETZCHEN BACKEN LIEBE KERZE

Kostenlos eigene Suchsel erstellen auf SUCHSEL.net

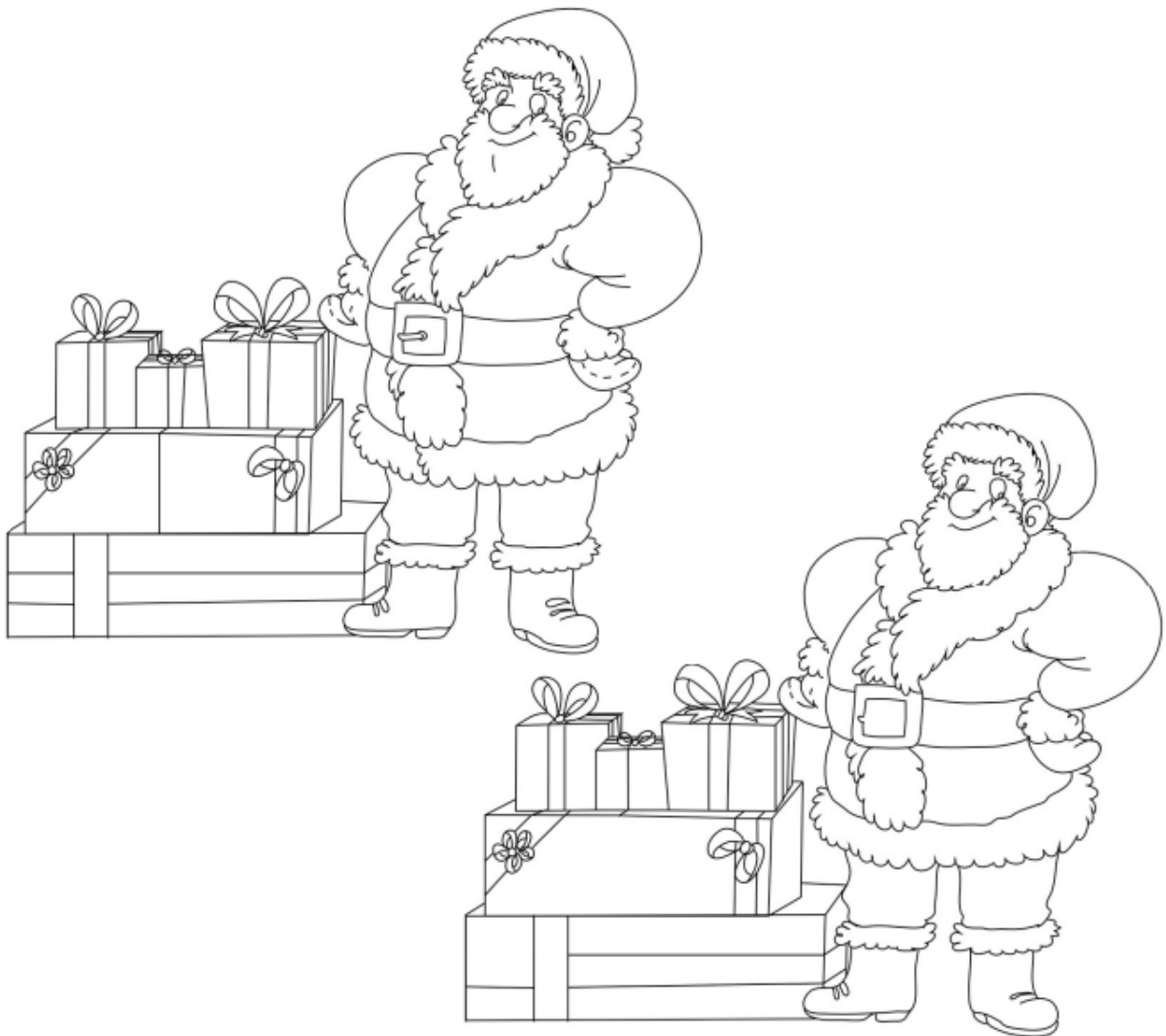
LÖSUNG für Weihnachtschaos

X	I	B	W	T	S	Z	T	A	P	E	X	I	F	W	U	O	T	A	D	K	S
R	F	K	T	M	X	D	N	W	T	R	Q	D	F	I	G	J	X	O	Z	N	M
N	G	K	O	V	D	E	R	S	R	O	F	C	N	N	M	H	E	W	U	E	F
J	G	P	B	B	F	H	C	P	A	P	X	K	P	T	W	B	M	K	Z	K	W
G	A	D	J	L	K	P	D	H	Z	J	M	U	E	E	Q	S	H	I	R	H	Z
D	C	Y	X	A	Z	I	S	X	R	E	X	J	D	R	R	U	F	B	M	Y	H
J	S	M	S	R	S	S	C	H	L	I	T	T	E	N	Z	W	L	S	B	X	H
X	P	W	Y	P	R	E	R	E	T	T	S	H	I	H	V	E	H	G	T	K	R
T	L	I	E	D	E	R	C	H	R	I	S	T	B	A	U	M	K	U	G	E	L
A	D	M	F	I	N	D	U	S	U	E	F	X	B	M	O	E	X	T	J	R	M
N	E	M	Q	K	H	N	O	Q	H	G	A	H	R	A	Y	A	H	D	F	R	X
N	G	W	A	R	E	N	F	Q	T	S	J	J	A	V	U	W	A	N	D	T	Z
E	C	W	M	I	P	L	A	E	T	Z	C	H	E	N	F	M	J	A	E	I	L
N	C	X	B	K	O	G	S	C	P	G	E	S	C	H	E	N	K	E	T	R	H
B	S	S	Y	F	I	D	S	N	H	Y	D	Q	D	F	D	N	E	U	U	H	U
A	Q	Q	N	K	O	L	S	O	X	T	M	F	V	O	A	U	S	X	G	X	X
U	M	D	L	S	G	I	P	Z	D	G	S	C	H	N	E	E	T	D	V	E	U
M	I	C	N	Y	N	E	N	T	L	R	S	M	J	L	D	S	Z	A	H	K	L
C	M	B	V	C	X	B	W	E	E	T	D	X	A	N	V	J	Z	G	L	L	Z
T	P	J	A	Y	Y	E	D	I	B	A	C	K	E	N	H	R	Z	X	Q	G	E
W	R	Z	R	S	U	R	A	E	K	E	D	C	U	X	N	M	T	M	F	H	L
P	E	T	T	E	R	S	S	O	N	D	S	T	V	O	E	Q	Y	E	D	O	R

Kostenlos eigene Suchsel erstellen auf [SUCHSEL.net](https://suchsel.net)

Kinderrätsel Weihnachten

Fehlersuchbild mit dem Weihnachtsmann



Hier haben sich 10 Fehler eingeschlichen.
Vergleiche die beiden Weihnachtsbilder und kreise die Fehler
auf dem rechten unteren Bild ein.

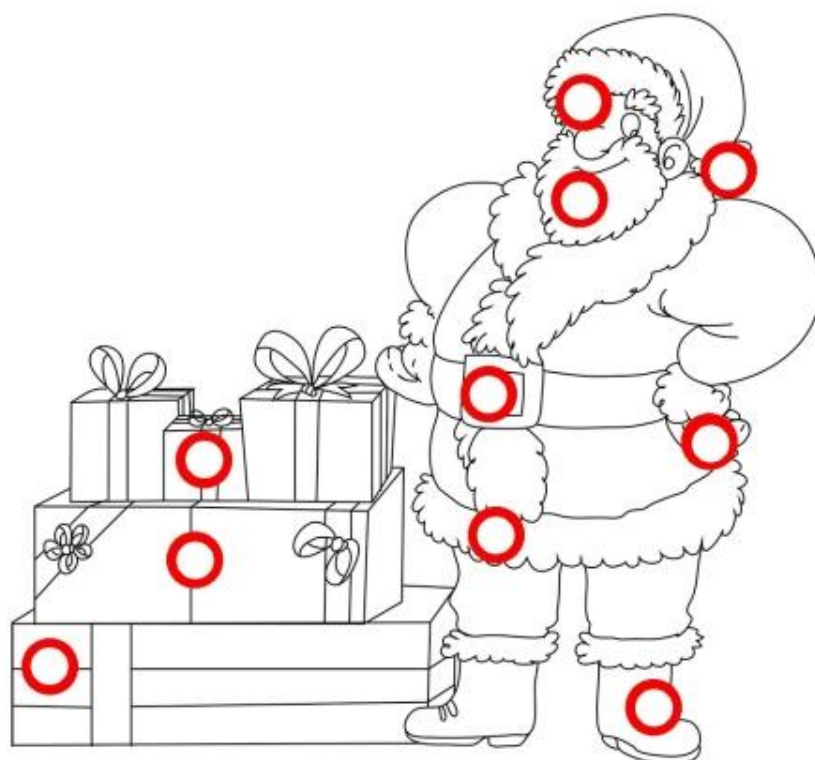
Lösung auf Seite 2



www.Raetseldino.de

Kinderrätsel Weihnachten

Fehlersuchbild mit dem Weihnachtsmann



Lösung

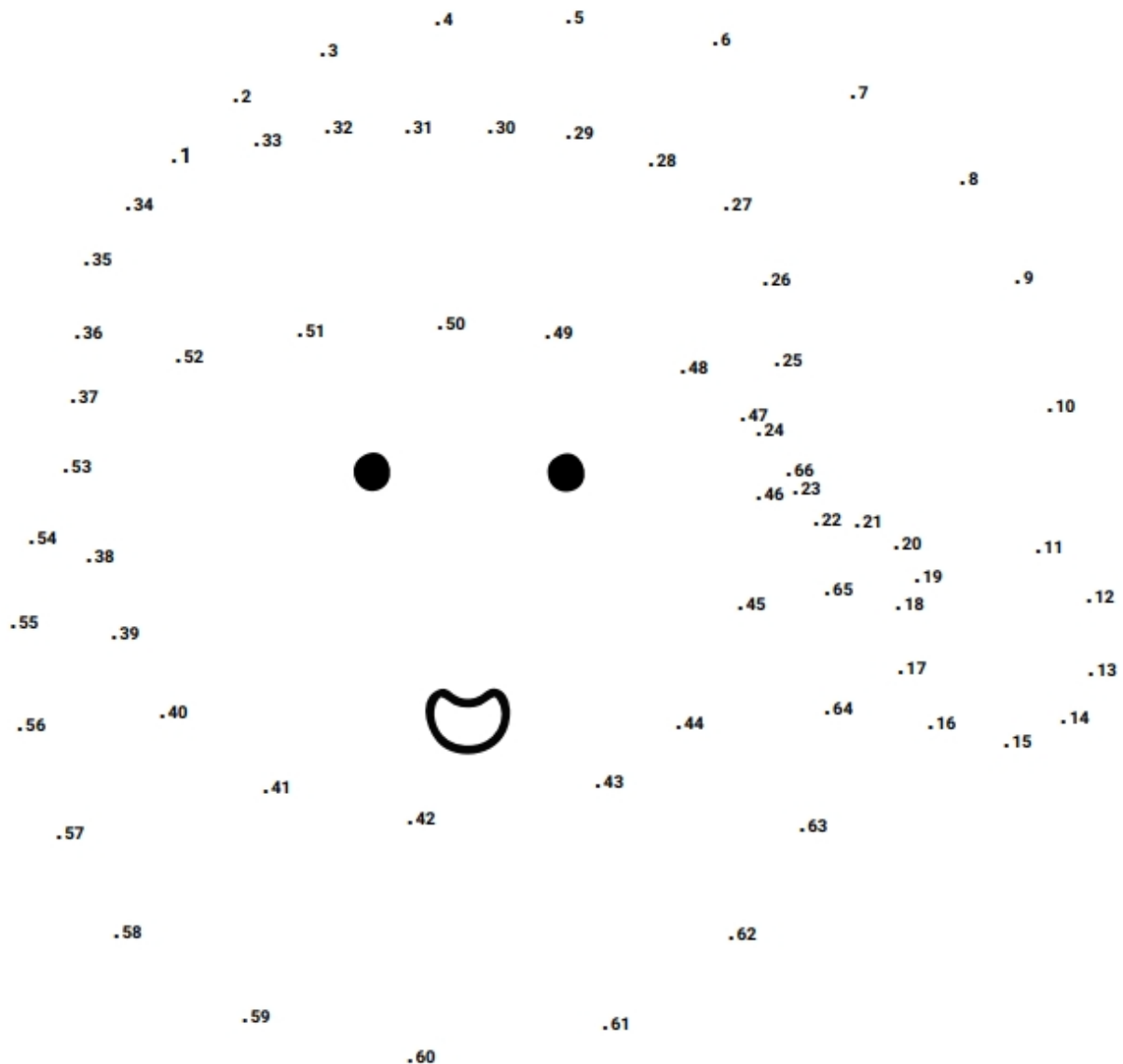


www.Raetseldino.de

VON PUNKT ZU PUNKT

Weihnachtsrätsel

Verbinde die einzelnen Punkte miteinander.



www.Raetseldino.de

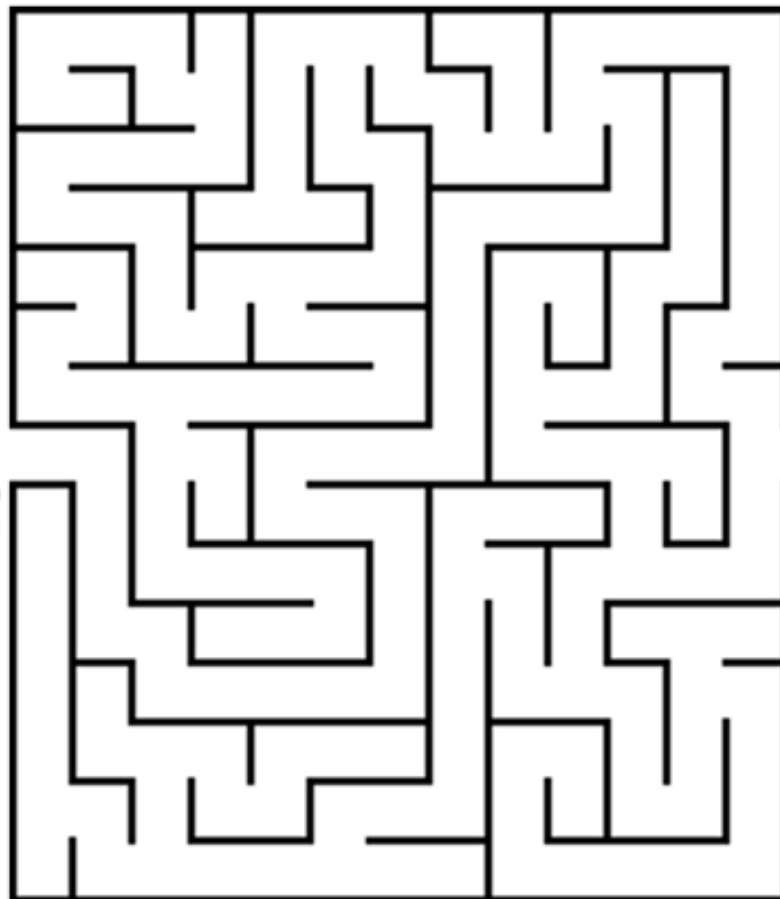
Labyrinth

Name: _____

Datum: _____

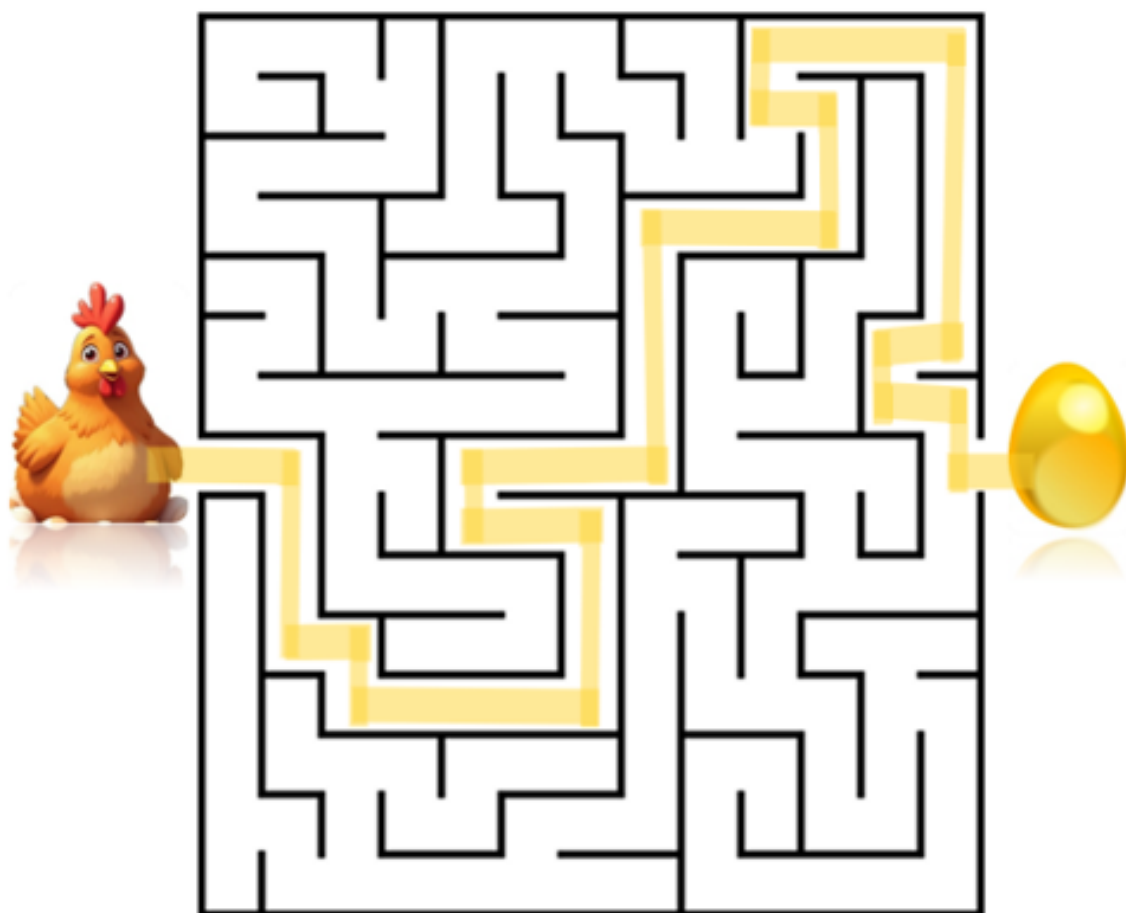
Henni ist ganz aufgeregt! Er hat sein wunderschönes, glitzerndes goldenes Ei verloren. Ohje, wie soll er es nur wiederfinden? Es liegt ganz am anderen Ende eines kniffligen Labyrinths!

Kannst du Henni helfen? Finde den richtigen Weg durch das Labyrinth, damit Henni das wertvolle goldene Ei wieder in Sicherheit bringen kann!



Labyrinth

Lösung



IMPRESSUM

Herausgeber

Theater Hof GmbH
Kulmbacher Straße 5
95030 Hof

Tel. 09281/7070-0
Fax 09281/7070-299
info@theater-hof.de
www.theater-hof.de

Spielzeit 2025/26

Geschäftsführer: Lothar Krause, Florian Lühnsdorf
Redaktion & Layout: Lena Rach, Liliana Skorinova, Jasmin Sarah Zamani, Zuzana Masaryk
Portraitfotos: Kerstin Maus
Szenenfotos: Harald Dietz

Kontakt

Leitung Junges Theater Hof

Zuzana Masaryk, Jasmin Sarah Zamani
Tel. 09281/7070-111
leitung.jungestheater@theater-hof.de

Buchungsanfragen Junges Theater Hof

Antje Rink
Tel. 09281/7070-123
buchung.jungestheater@theater-hof.de